

In Browser öffnen

## Newsletter Der Gemüsebau



### Entschädigungsansprüchen für vernichtete Ware vorsorgen

In den vergangenen Wochen konnten viele Massnahmen getroffen werden, um die Produktion in den Spezialkulturen weiterhin zu sichern und Warenflüsse umzuleiten. Im Zusammenhang mit allfälligen Entschädigungen wurde in Zusammenarbeit mit der **Schweizer Hagel** ein Formular erarbeitet. Sie finden dieses weiter unten. Das Formular Aren-Erträge ist für Ware gedacht, welche aufgrund des fehlenden Absatzes gar nicht geerntet wird, das Formular Stückpreis für geerntete Ware. Primär soll aber versucht werden, die Ware auf den Markt zu bringen. Auch wenn eine Entschädigung noch nicht in Aussicht gestellt wurde, empfehlen wir allen Betrieben:

- Die Ware, welche aufgrund eines weggebrochenen Marktes (Gastronomie, Wochenmärkte, Gartencentren) vernichtet werden musste, zu erfassen.
- Diese Daten durch eine unabhängige Stelle (z.B. Schweizer Hagel, Qualiservice, kantonale Fachstelle etc.) plausibilisieren zu lassen.
- Belege für den ursprünglich vorgesehenen Absatzkanal (Anbauvertrag, Liefermengen der Vorjahre etc.) und die Vernichtung zu sammeln.
- Zu belegen, dass die Ware nicht aufgrund von Qualitätsmängeln vernichtet wurde.

[Formular Schadenersatz Arenwerte \(Excel\)](#)

[Formular Schadenersatz Stückpreis \(Excel\)](#)

---

### Hygienemasken für die Betriebe

Die Massnahmen zur Wahrung des Abstandes könnte auf vielen Betrieben durch das Tragen von Hygienemasken erleichtert werden. Aktuell werden diese vor allem im Gesundheitssektor benötigt, was absolute Priorität hat. Dennoch klären die Verbände die Verfügbarkeit und einer allfälligen Distribution an die Mitglieder ab.

---

### Einreise von ausländischen Arbeitskräften

Die Einreise für ausländische Arbeitskräfte ist weiterhin möglich, sofern ein gültiger Arbeitsvertrag und eine Meldebestätigung vorliegen. Das grösste Hindernis ist derweil der Transit. Die Verbände wissen, dass im Laufe des Aprils erneut eine grosse Anzahl Arbeitnehmende in der Schweiz erwartet wird. Um auf allfällige weitere Einschränkungen im Personenverkehr gewappnet zu sein, werden mit Partnern und Behörden diverse Szenarien geprüft. Da sich die Situation kurzfristig verändern kann, werden die Verbände zeitnah auf die Ereignisse reagieren.

---

## Falsche Gerüchte zum Jordanvirus

In der Gemüsebranche kursieren Gerüchte, dass im Tessin das Jordanvirus (ToBRFV) angekommen sei. Der VSGP ist diesen nachgegangen. Die kantonale Fachstelle und Agroscope bestätigt dem VSGP, dass die Gerüchte falsch sind: Es liegt weder ein Fall noch ein Verdacht von Jordanvirus im Tessin vor. Die Produktion hat vor einem Monat aufgrund eines Verdachts korrekterweise die Fachstelle hinzugezogen. Es wurden Proben genommen und Massnahmen ergriffen, bis das negative Resultat vorlag. Der VSGP ruft alle Mitglieder auf, die Verbreitung solcher Gerüchte zu unterlassen und sich am vorbildlichen Vorgehen der Tessiner Produzenten zu orientieren, welche unmittelbar reagiert und die Behörden über den Verdacht informiert haben.

---

## Informationen zur Berufsbildung

Das Qualitätsverfahren zu den Abschlussprüfungen EFZ findet auf jeden Fall statt, jedoch in angepasster Form. Am 9. April gibt es einen national gültigen Bundesbeschluss und anschliessend entscheidet die OdA Agri-Ali-Form über den Ablauf für das Berufsfeld Landwirtschaft. Gesundheit und Schutz stehen auch in der Berufsbildung an oberster Stelle. Aktuelle Informationen zur Berufsbildung finden Sie auf der Website **Berufsbildung 2030**.

[Aktuelle Informationen zur Berufsbildung](#)

## Kontakt

Verband Schweizer Gemüseproduzenten

Belpstrasse 26  
3001 Bern

Tel: 031 385 36 20

[info@gemuese.ch](mailto:info@gemuese.ch)  
[www.gemuese.ch](http://www.gemuese.ch)  
[Datenschutzerklärung](#)

[Newsletter abmelden](#)  
[Profil editieren](#)

